



2024-03-04 15:18:03



Unsere Turmfalken 2024:
Siehe Seite 8



Lesen Sie in dieser Ausgabe:

Kinderseite: Gleichnis vom Senfkorn Seite 5

Jugendseiten:

Berichte und Einladungen Seiten 6 + 7

Goldene Konfirmation 2024 Seite 8

Berichte aus der Ökumene:

Ökumenischer Familiengottesdienst Seite 9

Weltgebetstag-Gottesdienst Seite 10

Andacht Klimafasten: Geld Seite 11

Bericht aus dem GKR Seite 12

75 Jahre Wiedereinweihung Dorfkirche Seite 13

Aus Partnerdiözese in Tansania Seiten 14-15

April, April . . . Seite 16

Einladungen Seiten 17-22

Konfirmationen im April Seite 22



Datum	Dorfkirche Alt-Lichtenrade 109	Dietrich- Bonhoeffer-Kirche Rackebüller Weg 64	Gemeindezentrum Nahariyastr. 33
29. März Karfreitag	10.00 Pfn. Heine		15.00 Pfn. Heine
30. März Karsamstag / Oster- nacht	23.45 Pfr. Wieloch		
31. März Ostersonntag	10.00  Pfn. Heine	11.00  Pfn. Weintz und Team 	11.00 Pfn. Heesing-Rempel
1. April Ostermontag	10.00  Pfr. Wieloch	10.30 Andacht, dann Osterspaziergang zur Dorfkirche, Abschluss-Andacht	10.30 Andacht, dann Abschluss-Andacht
7. April Quasimodogeniti	10.00 Pfn. Heesing-Rempel	18.00 IMPULS  Diakon Dr. Griese u. Team	
12. April Freitag		18.00 JuGoDi Diakon Brinkman	
14. April Misericordias Domini	10.00  Pfn. Heesing-Rempel		11.00  Pfr. Wieloch
21. April Jubiläum	10.00 Pfn. Heine	11.00 <i>Musikgottesdienst</i> Pfn. Weintz. Es singen M. Knebel und B. Henniger	
28. April Kantate	10.00  Prädikantin Ehrhardt m. Dietr.-Bonhoeffer- Kirchenchor	11.00  Pfr. Wieloch und Team  mit Bläserkreis und Jungbläser 	
5. Mai Rogate	10.00  Pfn. Heine	18.00 IMPULS und Einführung Pfn. Heesing-Rempel, Sup. M. Raddatz und Team 	

-  Gottesdienste mit heiligem Abendmahl. Wir feiern das heilige Abendmahl mit glutenfreien Oblaten und wahlweise mit Traubensaft oder Wein in Einzelkelchen. Bitte die Hinweise bei der Einladung beachten.
-  Familiengottesdienst mit Hedwig und Charly.
-  Gottesdienst mit heiliger Taufe.
-  Gottesdienste mit anschließendem Zusammenbleiben und Gesprächen bei Kaffee/Tee und Gebäck.

Kapelle Finchleystraße 10: Wegen Umbauarbeiten vorübergehend keine Gottesdienste

Salvator-Kirche: Lichtenrader Christen treffen sich jeden **Sonntag um 17.30 Uhr** bis zum Abendläuten und beten für den Frieden. Bei ungünstigem Wetter in der Salvator-Kirche.



ANDACHT Abendandachten 2024



Liebe Freunde der Wochenschlussandacht, liebe Gemeinde, wir alle kennen das: Gerade ist Weihnachten vorbei, da kommt schon wieder Ostern. Die Zeit vergeht einfach viel zu schnell. Die gute Nachricht ist allerdings, dass wir nach Ostern **wieder mit den samstäglichen Wochenschlussandachten beginnen.**

Also: Vom 6. April bis zum 5. Oktober 2024 finden die Andachten immer samstags um 18 Uhr vor oder in der Kirchhofskapelle statt. Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen und das Wiedersehen mit den treuen Besucherinnen und Besuchern.

Für das Team der Andachtshaltenden grüßt Sie

Sabine Damm-Jahn

6. April Sabine Damm-Jahn 13. April Dr. Karl Griese 20. April Dagmar Seidlitz
27. April Michael Kennert 4. Mai Sabine Damm-Jahn

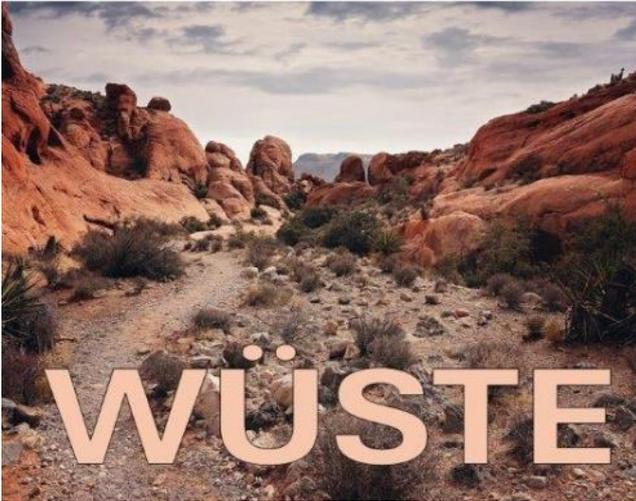
Gottesdienste in den Heimen:

in der **Seniorenresidenz AlexA**, Rudolf-Pechel-Str. 32: Montag, **8. April um 16 Uhr**,
im **Lore-Lipschitz-Haus**, Horstwalder Str. 11-19: Mittwoch, **10. April um 15.15 Uhr.**



**Sonntag
7. April
18 Uhr**

anschließend Zeit für
Begegnung und Gespräch
bei einem kleinen Imbiss



Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
Rackebüller Weg 64

Evangelische
Kirchengemeinde
Berlin-Lichtenrade

Wir wollen am 7. April um 18 Uhr mit Ihnen
Über das Thema Wüste ins Gespräch kommen.
Seit jeher gingen die Menschen dorthin.
Teils um zu sich zu finden, teils um
Erleuchtet zu werden.

Auch unser Leben kann für uns zur Wüste werden:
Einsamkeit, Verlassenheit, die Suche nach dem
richtigen Weg.

Wie finden wir uns heute? Wo gehen wir heute hin,
um Gott nahe zu sein?

Vielleicht zu uns in die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche?
Wir freuen uns, Sie am

**Sonntag
7.
April** begrüßen zu können, im **IMPULS-**
Gottesdienst **um 18 Uhr** in der **Diet-**
rich-Bonhoeffer-Kirche.

IMPULS-Gottesdienst

- immer am **1. Sonntag** im Monat um **18 Uhr**
- in der **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**
- immer mit einem **kleinen Imbiss** danach



NEU!

Mit Gesang und Bewegung: ~ **Wiegenklänge** ~

Andachten für Menschen mit Babys

dienstags 10.30 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Rackebüller Weg 64

Genaue Termine bitte erfragen bei Kantorin Johanna Hagemann
(j.hagemann@kg-lira.de). *Siehe auch Seite 19*



Kollekten im April - bargeldlos + digital . . .

. . . auf unserer Website kg-lira.de auf den digitalen Klingelbeutel klicken oder mit dem Smartphone / Tablet den QR-Code einscannen. Die jeweils aktuelle amtliche Kollekte ist vorausgewählt, die Gemeindegeldkollekte können Sie auswählen, den Betrag zwischen 1 € und 300 € frei bestimmen. Dann wählen Sie die Zahlungsart, SEPA-Lastschrift oder VISA-Kartenzahlung.



Die nach den Gottesdiensten bar gegebenen Gemeindegeldkollekten werden aufgeteilt: 1/2 Ukraine-Hilfe, 1/2 für den jeweiligen Gemeindegeldzweck.

Kollekten im April:

Amtliche Kollekte		Gemeinde-Kollekte
31. März	Für die Arbeit mit Kindern und die Ev. Kindertagesstätten (je 1/2)	Für unsere Seniorenarbeit
1. April	Für besondere Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland	Für unsere Jugendarbeit
7. April	Für die Jugendbildungsstätte und Rüstzeitenheim Helmut- Gollwitzer-Haus	Für unsere Arbeit mit Kindern
14. April	Für den Kirchlichen Fernunterricht	Für unsere Konfirmandenarbeit
21. April	Für die Umweltschutzarbeit der Landeskirche	Für unsere Kirchenmusik
28. April	Für die Kirchenmusik mit besonderem Schwerpunkt Singen	Für unseren Gemeindebrief
5. Mai	Für die Arbeit mit Migrantinnen/-en der Landeskirche, Flüchtlingsrat Berlin e. V. und Asyl in der Kirche Berlin-Brandenburg e. V. (je 1/3)	Für unsere Gemeindegeldarbeit



Seid stets
bereit, jedem **Rede**
und **Antwort** zu stehen,
der von euch **Rechenschaft**
fordert über die **Hoffnung**,
die euch erfüllt.

1. PETRUS 3,15

Monatspruch April 2023

Liebe Gemeinde,

manchmal kann es ganz schön anstrengend sein, Christin bzw. Christ zu sein!

Dieser Gedanke ging mir in meiner Studienzeit doch des Öfteren durch den Kopf, jedenfalls immer dann, wenn mich auf einer WG-Party mal wieder irgend jemand fragte, was ich denn studiere. Auf die Antwort „Theologie“ folgte dann nämlich meist ein ziemlich ungläubiges „Was? Glaubst du etwa wirklich an Gott?“ oder manchmal auch ein „Spannend. Was ich mich schon immer gefragt hab...“ Und dann durfte ich die nächste Stunde einem Angetrunkenen gegenüber meinen Glauben verteidigen oder mit ihm versuchen, in die Tiefen der Theologie einzutauchen. Beides war nicht unbedingt das, was ich mir für den Abend vorgenommen hatte. Darum hab ich nach dem zweiten Semester einfach angefangen auf die Frage, was ich denn studiere, mit „Mathe“ zu antworten – da folgten in der Regel keine weiteren Fragen mehr und ich hatte meine Ruhe.

Doch wenn ich den Spruch für diesen Monat lese, dann muss ich mir eingestehen, dass ich es mir damals vielleicht etwas zu leicht gemacht habe. Denn es heißt hier: „Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der Rechenschaft von euch fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.“ Rede und Antwort stehen, immer und überall – ich habe das nicht gemacht. Zu anstrengend schien es mir, wenn ich in Feierlaune war. Zu sinnlos, wenn ich nicht mal sichergehen konnte, dass mein Gegenüber sich morgen noch an das Gespräch erinnert. Aber nicht nur das: Was, wenn ich nicht die richtigen Worte finde und mein Glaube so lächerlich klingt? Was, wenn ich beim Reden über meine Hoffnung etwas zu viel von mir Preis gebe? Schließlich ist der eigene Glaube etwas unglaublich Persönliches. Was ich glaube, worauf ich hoffe –

das sagt ziemlich viel über mich aus. Wenn ich das mit anderen teile, mache ich mich ein Stückweit verletzlich. Und so ist es ein gutes Stück leichter, den eigenen Glauben mit der Kreuzkette, dem Fischsticker am Auto oder dem Gottesdienstbesuch am Sonntagmorgen zu bekennen, als jemand anderem Rede und Antwort zu stehen!

Doch wenn ich schweige, wird aus dem persönlichen Glaube ganz schnell der Private. Ich behalte die Hoffnung, die mich erfüllt, allein für mich, teile sie nicht mit anderen und gebe ihnen dadurch gar nicht die Chance, dass auch sie von dieser Hoffnung erfüllt werden. Ja, Glaube, der schweigt, kann nichts und niemanden verändern. Darum: „*Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der Rechenschaft von euch fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt.*“ In der Kirche, der Familie und im Freundeskreis. In der Schule, auf der Arbeit und am Gartenzaun. Und ja, auch auf WG-Partys, egal wie anstrengend es in dem Moment auch sein mag. Wir sollten Rede und Antwort stehen überall dort, wo uns jemand offen und ehrlich fragt. Das muss keine große Predigt sein, keine unschlagbare Verteidigung des Glaubens oder tiefe theologische Abhandlung. Ein einfaches Bekenntnis zur Hoffnung, die uns erfüllt, reicht. Eine Hoffnung, die kein Ende hat, auch nicht im Tod – das hat uns Ostern gerade wieder vor Augen geführt. Wie schade wäre es, wenn wir diese Hoffnung ganz für uns allein behalten würden. Und so kann es manchmal zwar ganz schön anstrengend sein, Christ bzw. Christin zu sein, aber die Hoffnung, die uns erfüllt, ist diese Mühe wert!

Und so wünsche ich Ihnen eine Osterzeit voller Hoffnung und vielen guten Gesprächen über diese.

Ihre Pfn. Britta Heesing-Rempel



Im April

Manchmal
machen die Tage Musik.

Amseln singen,
ein Kuckuck ruft.

Wind pfeift,
Regen trommelt.

Ich wünsche dir,
dass du einstimmst
in die Melodie
des Lebens.

TINA WILLMS



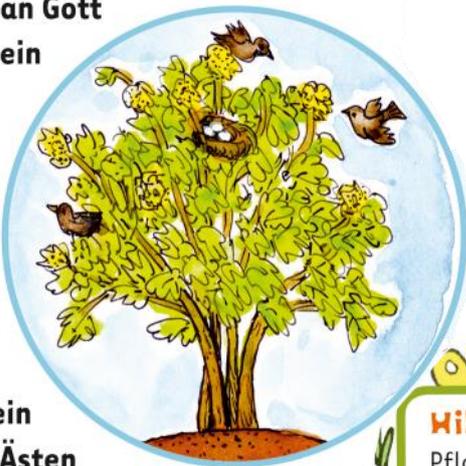
Hallo Kinder, kommt mit Euren Eltern zum Familien-Gottesdienst in die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche.

Die nächsten Termine:

31. März und 28. April, jeweils um 11 Uhr.

Wie im Frühling

Der Glaube an Gott wächst wie ein Baum aus einem Samen. Aus dem kleinsten Samenkorn wächst irgendwann ein Stamm mit Ästen und Zweigen, in denen sich die Vögel des Himmels niederlassen. Lies nach im Neuen Testament, Matthäus 13, 31



Falte fantastische Falter!

Bemale eine weiße Papierserviette mit Wasserfarben. Falte und klemme sie mittig in eine Wäscheklammer. Auf die zeichnest du mit einem Stift ein Gesicht. Als Fühler stecke Pfeifenputzer in die Klammer. Und jetzt: losflattern!

Hilf den Insekten!

Pflanze bienenfreundliche und einheimische Pflanzen auf dem Balkon und im Garten, zum Beispiel blühende Kräuter wie Thymian und Oregano. Kaufe Honig nur von Imkern aus deiner Gegend. Fülle ein Schälchen mit Steinen und Wasser als Tränke für Insekten und Vögel.



MINA & Freunde



PLATT



Am 23. Februar fand die Spiele-nacht statt. Fast zwölf Stunden lang wurden in der Dietrich-Bonhoeffer-

Kirche mit knapp 40 Anwesenden die verschiedensten Gesellschaftsspiele gespielt. Von „Schach“, „Uno“ und „Scotland Yard“ bis hin zu „Twister“ war alles dabei.



Nach einigen spannenden Jagden - entweder nach Mr. X an dem einen Tisch oder nach dem größten Wirtschaftsdominion einen Tisch weiter - wurde es dann



schließlich Zeit für einige Runden Werwolf. Wie üblich war der Kampf um das Dorf Dusterwald hart, nur gut, dass es zum Abendessen Nudeln mit Tomatensauce oder Pesto gab.

Am nächsten Morgen gab es ein kleines Frühstück, bevor wir uns verabschiedeten und - in Vorfreude auf die nächste Spielenacht - gingen.

Konstantin Kirsch (Team)

Bericht von der Konfer-Fahrt

Am Freitag, dem 16. Februar begann für rund 40 aufgeregte Konfirmandinnen und Konfirmanden eine spannende Willkommensfahrt zum **Thema Bücher**.

Von Kahoot Quiz bis hin zur spannenden Buch Olympiade war alles dabei. Die Konfis befassten sich mit Geschichten der Bibel und mussten diese schauspielerisch in ein anderes Genre umwandeln. Außerdem konnten die Konfirmanden und Konfirmandinnen eine Geschichte mit Büchern nachbauen. Auch für Freizeit und andere Beschäftigun-

gen war gesorgt. So wurde u.a. viel Werwolf gespielt und manche Konfis machten sich auf den Weg zum örtlichen Supermarkt.

Insgesamt war die Willkommensfahrt zum Thema Bücher ein voller Erfolg und sorgte bei allen Beteiligten für viel Spaß und Begeisterung. Sie bot den Konfis nicht nur eine unterhaltsame Zeit, sondern auch wertvolle Einblicke in die Welt der Literatur und förderte ihre kreativen und sozialen Fähigkeiten.

Jannis Kühn, GJR



Nächste PjeG-Veranstaltung: Zockernacht am 5. April

Lasst uns gemeinsam in eine Welt voller Spannung und Spiel eintauchen! Am **5. April ab 19 Uhr** lädt die **Projektgruppe junge erwachsene Gemeinde (PjeG)** zu einem unvergesslichen Zockernacht-Event ein. Dies ist eine perfekte Gelegenheit für alle über 18, Gemeinschaft zu erleben und in diversen Spielen auf Discord Spaß zu haben. Vom strategischen Denken bis zum schnellen Reaktionsvermögen, bei unserer Zockernacht kommt jede und jeder auf seine Kosten.



Also markiert es euch im Kalender, schnappt euch eure Freunde und seid bereit für eine Nacht voller Gaming und Gemeinschaft.

Wir sehen uns im virtuellen Raum – Game on!

Konfa-Kaffee

wir laden euch ein nach dem Konfa
noch etwas zu bleiben, zu quatschen
oder was zu spielen!

jeden 1. Dienstag im Monat
in der Nahariyastr.
von 18-21 Uhr

jeden 2. Mittwoch im Monat
in der Goltzstr.
von 18-21 Uhr

jeden 3. Donnerstag im Monat
in der Nahariyastr.
von 18-21 Uhr

jeden 4. Mittwoch im Monat in
der DBK
von 18-21 Uhr

jeden 4. Donnerstag im Monat
in der Goltzstr.
von 18-21 Uhr

*bleibt nach dem Konfa einfach da,
oder kommt so mal vorbei!*

Hang over the Sunday

Jeden zweiten und vierten Sonntag im Monat
wollen wir das Wochenende gemütlich
ausklingen lassen.

dazu laden wir euch ein

Wo?

Jugendkeller der
Dietrich
Bonhoeffer-Kirche

Wann?
ab 15 Uhr



Kommt vorbei!



Konfifreizeit Ostsee - Usedom - Zinnowitz vom 8.5.-12.5.2024 für 204€

für alle Konfirmandinnen und Konfirmanden
und alle gerade Konfirmierten!



Auf, auf an die Ostsee!

Vom 8.5. - 12.5. werden wir vier fantastische Tage im St.-Otto-Heim in Zinnowitz verbringen.

Ob Sonne oder Regen, Strand oder Inseltrubel...egal, in netter Gesellschaft und mit einer tollen Gruppe schauen wir all dem mit großer Vorfreude entgegen!

Das Team wird mit großer Freude ein abwechslungsreiches Programm planen, um deinen Urlaub an der Ostsee unvergesslich zu machen!

Die Kosten pro Person liegen bei **204 €**. Im Reisepreis enthalten sind An- und Abreise, Unterkunft, Verpflegung, Programm und Versicherung.

Also, melde Dich schnell an

Ansprechpartner: Diakon Lukas Brinkmann brinkmann@kg-lira.de



Einladung zur Goldenen Konfirmation am Pfingstsonntag, 19. Mai

Wurden Sie 1974 in Lichtenrade oder an einem anderen Ort konfirmiert – oder wie es früher hieß: eingesegnet? Dann gibt es in diesem Jahr etwas zu feiern. Denn in diesem Jahr steht Ihre Goldene Konfirmation an und wir möchten Sie als Jubilar und Jubilarin ganz herzlich zum **Gottesdienst am Pfingstsonntag in die Dorfkirche** einladen!

Liegt Ihre Konfirmation schon etwas länger zurück? Vielleicht 60, 70, 75 oder gar 80 Jahren? Dann sind Sie natürlich ebenfalls herzlich eingeladen mit uns gemeinsam Ihr Konfirmationsjubiläum zu feiern!

Oder gehören Sie zu den Menschen, die ihr Konfirmationsjubiläum im vergangenen Jahr aus irgendeinem Grund nicht feiern konnten? Dann laden wir Sie herzlich ein, dies in diesem Jahr nachzuholen. Der Festgottesdienst zu den Jubel-Konfirmationen findet statt am

Pfingstsonntag
19.
Mai

um 10 Uhr in der Dorfkirche, Alt-Lichtenrade 109. Im Anschluss an den Gottesdienst möchten wir Sie zu einem Empfang in das Gemeindehaus Goltzstr. 33 einladen.

Um einander kennenzulernen und um alle Fragen, die den Ablauf des Gottesdienstes und der Feier der Goldenen Konfirmation betreffen, zu klären, wird es ein Vortreffen geben am

Freitag
17.
Mai

um 18 Uhr im Alten Gemeindehaus, Alt-Lichtenrade 105 (neben der Dorfkirche).

Wenn Sie Ihr Konfirmationsjubiläum mit uns feiern möchten, melden Sie sich bitte bis zum 30. April bei uns an, damit wir den Gottesdienst und den Empfang bestmöglich planen können. Sie können sich schriftlich in der Küsterei oder per Mail anmelden (Adressen und Öffnungszeiten finden Sie auf der Rückseite dieses Gemeindebriefes). Für die Anmel-

Zum Titelbild: Turmfalken

Den ganzen Winter über war mindestens einmal in jeder Woche ein unberingter Turmfalke in oder an unserem Brutkasten ganz oben am kleinen Nord-Fenster unseres Dorfkirchen-Turms. Seit dem 4. März ist alles anders: Jetzt kommt täglich ein Pärchen zu uns! Er („Terzel“, Bild oben) ist recht jung, erkennbar daran, dass der Kopf noch nicht vollständig blaugrau ist, die Deckfedern der hinteren Partie bis hin zu den Schwanzfedern noch Linien- statt Punktmuster tragen, und er hat Ringe an den Füßen! Die verraten: Er wurde 2023 in Berlin geboren. Das Weibchen ist unberingt, Alter nicht bestimmbar. Ob es in diesem Jahr wieder Jungfalken gibt? Wir werden es beobachten.



derung benötigen wir neben Ihrem Namen und den Kontaktdaten auch Ihren Konfirmationsspruch, das Datum Ihrer Konfirmation sowie den Ort.

Auch bitten wir Sie, uns die Anzahl der Gäste mitzuteilen, die Sie zum Empfang begleiten werden. Sollten Sie im Vorfeld noch Fragen haben, wenden Sie sich gerne telefonisch oder per Mail an mich (☎ 75 44 25 03; Mail: pfn.heine@kg-lira.de).

Haben Sie noch Fotos von Ihrer Konfirmation und der Feier? Sei es ein Gruppenbild, ein Bild vor oder in der Kirche, ein Bild von Ihnen oder vom Gabentisch? Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns dies leihweise zur Verfügung stellten. Bitte geben Sie die Bilder einzeln mit Name und Adresse beschriftet in der Küsterei ab. Sie erhalten Ihre Bilder am Pfingstsonntag zurück.

Ich freue mich schon darauf, diesen Festtag mit Ihnen zu feiern!

Ihre Pfn. Dagmar Heine

Christian SCHLEEH
Dachdeckerei und Holzschutz GmbH
Meisterbetrieb für Dachdeckerei und Klempnerei

Lessingstraße 41a · 12305 Berlin
Tel. 0171/6401665
Fax: 030/6917237
Mail: postfach@schleeh.berlin

Malermeister Christian Riedlbauer

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten
Kostenlose Beratung und Kostenvoranschläge
Kleinauftragsdienst und Seniorenservice

12269 Berlin, Bismarckstr. 47b
Telefon (030) 773 46 05



Katholische
Kirchengemeinde
Salvator Lichtenrade



Evangelische
Kirchengemeinde
Berlin-Lichtenrade

ÖKUMENE VOR ORT in Lichtenrade

Ökumenischer Familiengottesdienst in Lichtenrade

Am 18. Februar wurde in Lichtenrade um 9.30 Uhr ein erster ökumenischer Familiengottesdienst in der Salvatorkirche gefeiert. Unter dem Motto "Das richtige Maß" wurde dankbar auf die Schöpfung Gottes geschaut, dabei zur Fastenzeit auf die Aktion "Soviel du brauchst" eingegangen und auf die Impuls-Andachten zum Klimafasten hingewiesen.

Schwerpunkt des Gottesdienstes war die „natürliche Verpackung Gottes“ sowie die Vermeidung von künstlichen Verpackungsmaterialien wie Plastik und Folie bei z.B. Lebensmitteln, Getränken und Kosmetikartikeln. Reinhart Kraft, evangelischer „Pfarrer im Unruhestand“, hat sich mit den Kindern eindrucksvoll über Sinn und Unsinn von Verpackungen ausgetauscht und sich geschickt mit ihnen an die Wichtigkeit von Klima- und Umweltschutz herangetastet.

Körbe unterschiedlicher Art und Herkunft, die unter den Kirchbesuchern herumgereicht wurden, verdeutlichten neben von den Kindern genannten Stoffbeutel und Einkaufsnetzen die alternativen Möglichkeiten zum Transport allerlei Dingen von den Geschäften nach Hause. Auch der Hinweis, dass ein Stück Trockenseife zum Haarewaschen ebenso gut schäumt und reinigt, regte zum nachhaltigen Gedanken an. Dazu gab es zum Schluss

des Gottesdienstes ein Tütchen mit einem Stück Haarseife zum Mitnehmen.

Im Anschluss wurden alle herzlich zum Frühstück in den Gemeindesaal eingeladen. Dort hatte ein Team, insbesondere der Ökumenischen Umweltgruppe, ein leckeres vielfältiges Angebot vorbereitet, wobei hier auf das Thema "foodsharing" aufmerksam gemacht wurde, also der Haltbarkeit und Verwendung von Lebensmitteln über das Mindesthaltbarkeitsdatum hinaus.

Wir möchten sagen, ein gelungener Vormittag, zum Nachdenken und Mitmachen, so jedenfalls eine breite Rückmeldung. Allen Mitwirkenden in der Planung, Vorbereitung und Durchführung einen großen Dank.

Einer Wiederholung steht nichts im Wege.

*Ralf Koch
Ökumene vor Ort in Lichtenrade*



Bild © Ralf Koch

Diakoniestation

der Ev. Kirchengemeinde Lichtenrade gGmbH
Finchleystraße 12 · 12305 Berlin



Wir suchen Sie als:

Pflegekraft in Teilzeit für die Senioren-WG

Hauswirtschaftler/in in Teilzeit

Pflegekraft in Teilzeit im Dauerspätdienst

Informationen unter

Tel.: 74 0019 5-0

Bewerbungen oder Anfragen an:

diakonie-lichtenrade@web.de

Diakonie-Station Lichtenrade gGmbH

Finchleystr. 12, 12305 Berlin

HANACK

Dachdeckerei GmbH



Innungsmitglied

- Steil- und Flachdach
- Solartechnik
- Bauklempnerei
- Wärmedämmmaßnahmen
- Dachstühle
- EnEV
- Zimmerei
- Schornsteinbau

Ibsenstraße 73 · 15831 Mahlow

☎ (0 33 79) 37 07 04

☎ (030) 742 76 87

www.Hanack.de

Steuerberatung

Hans-Joachim Scheppang

Steuerberater · Dipl.-Betriebswirt · Dipl.-Soziologe

Rohrbachstr. 16a, 12307 Berlin

030 / 516 44 271

stbscheppang@web.de



Rückblick auf unseren Gottesdienst 2024 i

Wie seit vielen Jahren lud unser

ökumenisches Team wieder zum 1. Freitag im März zum Weltgebetstag ein, um gemeinsam und weltweit mit vielen Menschen den Gottesdienst zu feiern. Dieser wurde von christlichen Frauen aus Palästina vorbereitet und sie stellten ihn unter das Thema „...durch das Band des Friedens“, denn „der Friede ist das Band, das euch alle zusammenhält“, sagt Paulus in seinem Brief an die Epheser (4,1-7 BasisBibel). Der Gottesdienst spiegelt einen Teil ihrer Geschichte, ihres Alltags, der Leiden und Hoffnungen wider.

Als die Ordnung verfasst wurde, ahnte niemand etwas von den unfassbar grausamen Terrorakten der Hamas beim Überfall auf Israel am 7. Oktober 2023 und der bis heute andauernden Gewalt des ausgelösten Krieges. Vor diesem Hintergrund wurde deutlich, dass die Vorbereitungszeit sehr intensiv sein würde.

Der Nahostkonflikt ist sehr vielschichtig und komplex. Wir haben uns die Zeit genommen, um uns ausführlich über den Konflikt und die Situation beider Staaten (Palästina und Israel) zu informieren. Besonders die Powerpoint-Präsentation am 22. Februar hat uns die aktuelle Situation aus der Sicht der palästinensischen Frauen nähergebracht.

In dieser Zeit des Krieges beten wir um die Heilung der Herzen und die Wiederherstellung des Friedens. Möge Mitgefühl Hass besiegen und möge das Leid all derer gelindert werden, die vom Krieg betroffen sind. Gott gewähre ihnen Kraft, Trost und Hoffnung auf eine bessere und harmonische Zukunft.



Im Gottesdienst, eingerahmt von Liedern mit Texten, die ins Herz trafen, mit Psalmen, mit Bibeltexten und Fürbitten,

kamen „drei Frauen zu Wort“, die von ihren familiären Wurzeln, ihrem Alltag, ihrem Glauben und ihrer Hoffnung und Friedenssehnsucht berichteten. Und so teilten wir den Frieden Christi miteinander, indem wir einen Olivenzweig tauschten und dabei sprachen: „Der Friede Christi“, auf arabisch: „Salaam al Massih“. Olivenbäume symbolisieren ein reiches und ewiges Leben, denn sie können mehr als tausend Jahre alt werden.

Das Vaterunser sprach zuerst eine Frau auf aramäisch, der Sprache, die Jesus gesprochen hat; danach beteten wir es gemeinsam auf deutsch.

Es folgten Worte der Ermutigung und der Sendung, uns auf allen Ebenen der Gesellschaft für Frieden und Gerechtigkeit einzusetzen und auch unsere Nachbarn und Fremde als Geschwister wahrzunehmen.

Mit dem Segen und dem bekannten Schlusslied endete der Gottesdienst.

Allen Gottesdienstbesucherinnen und –besuchern danken wir für die Kollekte von 442,40 €. Damit werden weltweit die sozialen, politischen und wirtschaftlichen Rechte von Frauen und Mädchen eingefordert und unterstützt. Näheres können Sie unter www.weltgebetstag.de/kollekte-projekte/ erfahren.

Ein besonderer Dank gebührt unserer Musikgruppe, die den musikalischen Teil sehr einfühlsam mit ihren Instrumenten und Stimmen gestaltet hat. Das Vorbereitungsteam hat mit viel Freude und Engagement diesen Gottesdienst vorbereitet. Es war wieder beeindruckend, wie jede ihre Talente eingesetzt hat.



Die Ideen waren vielfältig. Zum Beispiel: Wie arrangieren wir ein „Band des Friedens“ ohne Stolperfalle? Letztendlich wurden über oberhalb gespannten Schnüren kreuz und quer weiße Bänder mit den Worten „Hoffnung“, „Zuversicht“, „Toleranz“ gelegt.

Auf jedem Stuhl befand sich außerdem ein Stück vom Friedensband und eine (gebackene) Friedenstaube zum Mitnehmen.

Nach dem Gottesdienst war Zeit, viele der selbstgekochten und gebackenen landestypischen Gerichte zu probieren und in kleineren Gruppen ins Gespräch zu kommen. Herzlichen Dank an „unsere beiden Männer“, die das Buffet betreut haben und allen, die zum guten Gelingen am Weltgebetstag beigetragen haben.

Im nächsten Jahr geht „die Reise“ zu den Cook-Inseln.

*Regina Muschalle und Renate Wischner
vom ökumenischen Vorbereitungsteam*



Eine fragwürdige Sitte

Klimafastenandacht am 14. März in der Salvatorkirche „Was macht Geld?“



Im Matthäusevangelium 6.19 sagt Jesus: „Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, wo Rost und Motten sie fressen. Sammelt euch aber Schätze im Himmel.“ Aber dann vergleicht er im 25. Kapitel das Reich Gottes mit einem vermögenden Menschen, der seinen Verwaltern Geld in die Hand gibt, damit sie es in seiner Abwesenheit gewinnbringend anlegen. Sie sollen mit den anvertrauten Pfunden wuchern. Und er lobt die, die Gewinn erzielen und bestraft die faulen Knechte, die das Geld verstecken und ohne Zugewinn zurückgeben.

Ich verstehe das so: So wie der Investor sein Vermögen gewinnbringend anlegt, so sollt auch ihr den Heiligen Geist, den ihr empfangen habt, nicht in euren Herzen oder in euren Kirchen verstecken, sondern diese Mitgift in Nächstenliebe wirken und wachsen lassen, so dass sie sichtbare Früchte trägt. Früchte der Umkehr, gute Nachbarschaft, Teilen der Güter, Bekämpfung des Hungers, Brot für die Welt, Bewahrung der Schöpfung, Heilung von Krankheit und Leiden. Geht mit eurem Glauben und Gottes Beistand in die Welt und lasst alle eure Gaben im Sinne des Reiches Gottes arbeiten, eure Liebe, eure freie Zeit, euren Verstand, eure Tatkraft, eure Wohnungen und euer Geld.

Wer heute mit seiner Rente mal eben so über die Runden kommt, wird mit Recht sagen: Schätze sammeln ist gerade nicht mein Problem. Viele Menschen sind aber in der glücklichen Lage, dass sie mehr Geld zur Verfügung haben, als sie zum Leben brauchen. Ich bekomme zusammen mit meiner Frau mehr Geld, als wir ausgeben. Was machen wir nun mit diesem Geld? Üblicherweise legt man dann etwas beiseite und spart etwas an. Es entsteht eine Rücklage oder ein kleines Vermögen, das man dann eines Tages den Kindern hinterlassen kann. Solches Geld liegt dann zunächst auf einem Bankkonto und du weißt nicht, was die Bank mit deinem Geld macht. Oder es arbeitet in einem

Aktienfonds. Und du weißt nicht, was dein Geld bewirkt. Ob dein Geld gerade Plastikplanen herstellt oder eine neue Erdölbohrung in Alaska finanziert.

Im Licht des Evangeliums erscheint mir die Sitte der Vermögensbildung und des Vererbens als eine höchst fragwürdige Gewohnheit. Dieses Geld wird dringend gebraucht für das Reich Gottes. Es wird gebraucht in den Flüchtlingslagern und Erdbebengebieten dieser Erde, es wird gebraucht für Brot für die Welt, es wird gebraucht für erneuerbare Energien, für Aufforstung von Wäldern und Bewässerung von Mooren. Es wird gebraucht für professionell agierende Bürgerinitiativen im Klima- und Artenschutz. Und dorthin gehören auch unsere Überschüsse und Rücklagen. Deshalb denke ich, man soll seinen Kindern eine Ausbildung und von mir aus ein schönes Geschenk hinterlassen, aber man muss ihnen kein Vermögen mit auf den Weg geben. Angesichts der Herausforderungen der Gegenwart wird dieses Geld an anderer Stelle dringender gebraucht. Wir haben dies mit unseren Kindern besprochen und sie haben es verstanden.

Wer aber mit Rücksicht auf Pflege oder Instandsetzung Geld zurücklegen muss, der sollte dies zumindest nachhaltig tun, damit sein Geld nicht ohne sein Wissen in den Bau von Kohlekraftwerken fließt oder Bienen tötet. Es gibt z.B. bei der GLS (Gemeinschaftsbank für Leihen und Schenken) Aktienfonds, die bewusst nach nachhaltigen Kriterien zusammengestellt sind. Und es gibt die Ökumenische Kreditgenossenschaft „Oikocredit“, bei der das eingelegte Kapital in den Ländern des Südens als Kleinkredit zur Armutsbekämpfung arbeitet. Die Anlage ist sicher, die Zinsen sind gering, aber das Vermögen arbeitet zur Armutsbekämpfung. „Prüft alles und behaltet das Gute“ (2. Brief an die Thessalonicher 5.21).

Pfr. i.R. Reinhart Kraft

In 2. Auflage neu erschienen:
 Wissenswertes über unsere
Dorfkirche
 Erhältlich für 5 € in der
 Dorfkirche und in der Küsterei.

Schornsteinfegermeisterbetrieb
Carsten Schloß Innungsbetrieb
 12355 Berlin Handy 0172-393 78 48
 Gefügelsteig 84 Tel./Fax 030-63 91 54 24

Schornsteinreinigung Immissionsschutzmessung
 Rauchwarmelder Ausbrennen / Auskratzen
 Energieberatung Abgaswegeprüfung
 Gashausschau Schornsteinkamera
 Austrocknen Feststoffmessung

E-Mail: meister-schloss@web.de

April 2024



**Christian
BERG**
RECHTSANWALT

**Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht**

Tel.: (030) 700 936-14
 Fax: (030) 700 936-11

Bahnhofstraße 16
 12305 Berlin (Lichtenrade)

E-Mail: kanzlei@berg-rechtsanwalt.de
www.berg-rechtsanwalt.de

Weitere Tätigkeitsschwerpunkte:

- Erbrecht
- Verkehrsrecht
- Grundstücksrecht



GEMEINDE
KIRCHENRAT



Was der Gemeindevorstand beraten hat und was es sonst noch mitzuteilen gibt

Die Februarsitzung fand am 20.2.2024 statt. Ein besonderer Tagesordnungspunkt war die offizielle **Wahl von Pfarrerin Britta Heesing-Rempel**, für deren ordnungsmäßige Durchführung der Superintendent Michael Raddatz anwesend war. Frau Heesing-Rempel wurde einstimmig vom GKR gewählt. Wir freuen uns sehr darüber sowie auf die weitere gute Zusammenarbeit mit ihr.

Die Einführung von Pfarrerin Heesing-Rempel findet am **5. Mai 2024 um 18 Uhr in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche** im Rahmen des Impuls Gottesdienstes statt.

Frau Heesing-Rempel ist vorerst von der Residenzpflicht befreit, eine geeignete Wohnung wird gesucht.

Aus der Gemeinde wurde berichtet:

Das Konzert in der Dorfkirche von **THE GREGORIAN VOICES** war bei ausverkauftem Haus ein voller Erfolg und ist bei den Besuchern sehr gut angekommen.

Die **Konferfahrt** war sehr erfolgreich, es ging in ein schönes Haus in Kladow, insgesamt eine gute Fahrt mit 50 Teilnehmern, davon 39 neue Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Der **Valentins-Gottesdienst** in der Salvator-Kirche war ein sehr guter ökumenischer Gottesdienst mit sechs Segnungen von Paaren.

Der **Workshop-Gottesdienst** am 17. Februar war mit ca. 20 Teilnehmern/-innen sehr gut besucht. Fünf der Anwesenden hatten die Einladung nicht nur auf die Kirchdienste betreffend verstanden und haben sich deshalb mit Herrn Marquardt zusammengesetzt und allgemein über Mitarbeit in der Gemeinde gesprochen.

Der **Musikgottesdienst** mit Schwerpunkt auf **Taizé-Lieder** am 18. Februar war sehr schön.

Der **Ökumenische Familiengottesdienst** zu Beginn der Fastenzeit am 18. Februar war sehr schön, leider wurde er im Vorfeld nicht ausreichend beworben.

In **nebenan.de** wurde informiert, dass der Dorfteich saniert werden soll. Das Bezirksamt ist der Organisator.

Weitere Beratungspunkte und Beschlüsse waren:

Es wurde über die **Neuverteilung der Aufgaben**, die bisher von Herrn Otte erledigt wurden, entschieden und Verantwortliche benannt.

Der GKR befürwortete einstimmig, dass unsere Gemeinde die **Zertifizierung als „Faire Gemeinde“** beantragt. Als Fairnessbeauftragte wurden Frau Krebs und Frau Damm-Jahn benannt.

Die ökumenische Umweltgruppe beabsichtigt am Sonntag, den 16.6., ein **Radlerfest** zu veranstalten. Kernzeit: 12 bis 17 Uhr. Sie erwarten ca. 50 - 70

Radler. Die Gruppe möchte für diesen Event den Gemeindepark nutzen, was vom GKR genehmigt wird.

Die **Frühjahrssynode des Kirchenkreises** Tempelhof-Schöneberg findet in diesem Jahr am 26. und 27. April in Lichtenrade statt. Der Veranstaltungsort wird die Dietrich-Bonhoeffer-Kirche sein. Es werden helfende Hände für die Bewirtung benötigt.

In der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche soll nach 30 Jahren die Küchenzeile der Teilzeit-Kita nach Ostern erneuert werden. Es wurde das günstigere Angebot der Fa. Oppelt für die Erneuerung der Küche angenommen.

Für das **Bauprojekt Kinder- und Jugendhaus** in der Nahariyastr. ist von der Förderstelle ein planungsbegleitender Ausschuss vorgesehen, in dem die Planungsfortschritte besprochen und ggf. notwendige Anpassungen veranlasst werden sollen. Für diesen Ausschuss wurde neben Pfr. Roland Wieloch und Frau Schmiereck, Herr Dr. Kleinschrodt benannt.

Frau Melanie Knebel möchte mit ca. 15 Kindern des **pizzicanto!-Kinderchors** zur Beteiligung an einem **Musical** zur ev. Kirchengemeinde Herzberg (Elster) von Freitag, 26. bis Sonntag, 28. April fahren, was vom GKR begrüßt und bewilligt wird.

Weiterhin wird beschlossen, dass der **Förderverein** um eine Beteiligung an den Kosten für die **kirchen-musikalische Arbeit mit Kindern und Jungbläsern** gebeten wird. Es handelt sich um eine Kostenbeteiligung in Höhe von 50 % der aktuellen Honorarkosten für die Leitung des Kinderchores pizzicanto! und der Jungbläser, insgesamt um 4.850 €.

Leider wurde das seit Jahren an das Bezirksamt (BA) Tempelhof-Schöneberg verpachtete **Grundstück an der Finchleyst.** immer noch nicht zurückgegeben. Inzwischen ist zwar das schadstoffbelastete ehemalige Kinderhaus vom Bezirksamt endlich abgerissen worden, noch fehlt aber die Beseitigung der Grundleitungen und der Revisions-schächte. Die Gemeinde hofft auf den zugesagten Termin Ende März, damit endlich auch die Zufahrt und der Parkplatz für die Diakoniestation gebaut werden können.

In der Sitzung wurden außerdem wie immer personelle Entscheidungen, wie der Stellenplan des Kirchhofs 2024 und Fortbildungsanträge der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie finanzielle Entscheidungen, wie den Wirtschaftsplan des Kirchhofs, getroffen.

Für den GKR grüßt Sie

Sabine Damm-Jahn

3. April 2024: 75 Jahre Wiedereinweihung unserer Dorfkirche

In der Nacht zum 29. Dezember 1943 wurde unsere Dorfkirche von Brandbomben getroffen und brannte restlos aus. Bereits 1946 bemühte sich die Gemeinde um einen Wiederaufbau, ließ Pläne anfertigen, verhandelte mit dem Denkmalschutz (der den Wiederaufbau des hohen, spitzen Turmes nicht genehmigte), stellte die Kosten zusammen und bemühte sich um die Finanzierung und die Realisierung. Am 2. April 1947 erteilte die amerikanische Besatzungsbehörde eine „Baulizenz“, die Voraussetzung dafür, Baumaterial für dieses Vorhaben zu verwenden - wenn man welches hatte. Und das war sehr schwierig. Insbesondere das viele Holz für die Decken- und Dachkonstruktion und den Innenausbau zu beschaffen, war ein großes Problem. Am 3. Februar 1948 traf dann zwar das Holz ein, aber wie sollte es zum Sägewerk in Tempelhof gelangen, waren doch die Brücken über den Teltowkanal zerstört und auch für das Sägewerk galten die Stromsperrungen. So konnte der Wiederaufbau erst am 9. Mai 1948 beginnen. Das nächste große Problem: Die Währungsreform vom 23. Juni 1948 und die damit einsetzende Blockade West-Berlins durch die Sowjets. Die Finanzierung war nicht mehr gesichert, der Bau sollte gestoppt werden. Trotz dieser immensen Schwierigkeiten konnte am 22. August 1948 Richtfest gefeiert und am 19. Dezember 1948 zwei neu erworbene Glocken aufgezogen werden.

Am **3. April 1949** erfolgte dann die feierliche Einweihung der wieder aufgebauten Kirche. Es gab zwar noch keine Bänke in der Kirche, aber so passen mehr Menschen hinein. Dennoch verfolgte eine



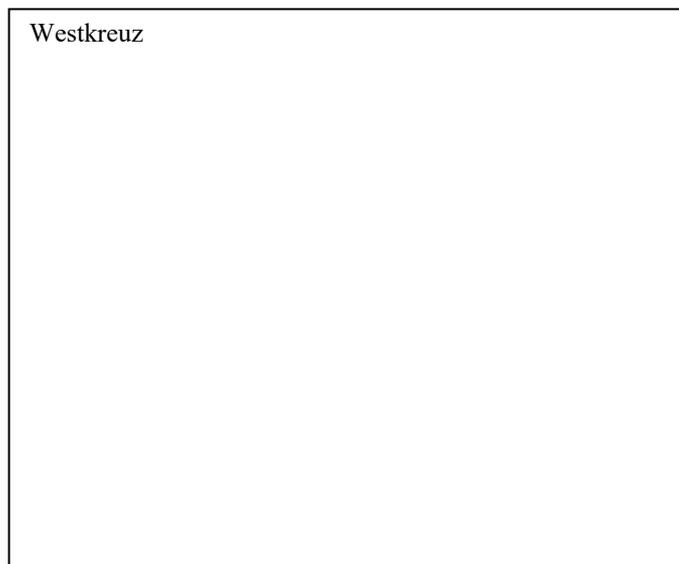
3. April 1949: Festlicher Umzug der Gemeinde vom Gemeindehaus Goltzstr.33 zur wieder aufgebauten Dorfkirche. Hier ist der Zug gerade an der Ecke Goltzstr. / Lichtenrader Damm. Das Haus rechts im Bild war die Bäckerei Schiel, mit dem großen Schornstein der Backstube. Heute steht dort der Supermarkt von Edeka-Kruse

große Menge den Gottesdienst vor der Kirche, wo man eigens dafür Lautsprecher aufgehängt hatte.

Im Rahmen dieses Gottesdienstes wurde in eine Nische rechts vom Altar eine Urkunde eingemauert und mit einem Schlussstein, der dieses Datum trägt, verschlossen. Achten Sie einmal darauf. Unsere Gemeinde hatte somit noch vor dem Ende der Blockade ihre Kirche wieder, auch, wenn noch viele Wünsche offen blieben, die erst im Laufe der Folgejahre realisiert werden konnten. Das ist nun am 3. April 2024 genau 75 Jahre her.

R. Otte

Westkreuz



Seit 1905 aus Tradition



**Dannert
Bestattungen**

12305 Berlin-Lichtenrade · Bahnhofstr. 14

Tel.: (030) 744 50 07 (Tag- u. Nachruf)

www.dannertbestattungen.de

Qualifizierte
Bestattungsunternehmen
tragen dieses Zeichen:



Mitglied der
Bestatterinnung
Berlin-Brandenburg



Partner des
Kuratoriums Deutsche
Bestattungskultur



Partner der Deutschen
Bestattungsvorsorge
Trennband AG





Besuch der Partnerdiözese in Tansania: Girls Secondary School in Tansania

„Begeisterung ist darum so schätzbar, weil sie der menschlichen Seele die Kraft einflößt, ihre schönsten Anstrengungen zu machen und fortzusetzen.“ (Samuel Smiles)

September 2007. Wir stehen um einen Tisch im Büro von Superintendentin Isolde Böhm. Wir, das sind die Mitglieder des Partnerschaftskreises. Der Tisch vor uns ist bedeckt mit großen Papierrollen. Die Tischfläche ist nicht mehr zu sehen. Auf dem Papier ist der Campus einer Mädchenschule gezeichnet. Eine riesige Fläche. Referent Masawa ist im Kirchenkreis zu Besuch. Er hat die Papierrollen mitgebracht. Seine Bitte an uns ist, die Partner vor Ort bei dem Bau dieser Mädchenschule zu unterstützen. Wir stehen um den Tisch mit offenen Augen und Mündern und vielen Fragezeichen im Kopf.

Einerseits: Kann man das schaffen? Das ist ja ein riesiges Projekt, das sich die Partner in Tansania da vorgenommen haben! Andererseits: wir dürfen teilhaben an der Ausbildung von Mädchen, die sonst wenig bis gar keine Chancen auf Schulbildung, geschweige denn auf dem Arbeitsmarkt haben und gefährliche Schulwege vermeiden können, indem sie auf diesem Campus lernen und leben. Das wiederum begeistert uns gegen alle Vorbehalte und der kleine gezündete Funke wird zur Flamme. Ja, wir wollen teilhaben an diesem Projekt - ja, wir wollen und können konkret helfen und ja, wir sehen, wo unser gespendetes Geld bleiben wird! Das ist doch was!

17 Jahre ist das her.

5 Jahre lang (2007-2012) fließen die ersten insgesamt 30.000 € Spendengelder der Tempelhofer Kirchengemeinden in den Bau. Damit werden vor Ort Dächer für die entstehenden Gebäude gekauft.



Traditioneller Tanz von Schülerinnen der Mufindi Girls Secondary School zum Empfang der Gäste, die sich zu dem ausgelassene Geschehen hinziehen lassen

Oktober 2010, drei Jahre nach Masawas Besuch im Kirchenkreis, besuchen wir bei einer Reise zu den Partnern die Girls Secondary School in Nyanyembe und sehen die ersten beiden Gebäude, die gebaut

sind. Damals sind es zwei Klassenräume mit einem Aufenthaltsraum für die Lehrer und Lehrerinnen, ein Schlafhaus für die Schülerinnen, eine Küche und sanitäre Anlagen. Die ersten Mädchen sind eingezogen und wir begegnen ihnen, reden mit ihnen, dürfen sie im Unterricht besuchen und erleben, wie froh sie sind, in dieser Schule zu sein. Es braucht natürlich weiterhin Anschaffungen wie Stühle, Tische, Ausstattung von Physik- und Chemieräumen, Fachbücher u.v.m. Aber der Spendenwille im Kirchenkreis und auch die Energie der Partner vor Ort ist ungebrochen. Die Schule wächst, weitere Gebäude kommen hinzu.

Am 22.10.2013, nur drei Jahre später, laden uns die Partner zur Graduiertenfeier des ersten Jahrgangs der Mädchenschule (insgesamt sind es 58 Absolventinnen) ein. Zwei von uns, Marianne Döhler und Alke Voß, reisen nach Tansania und überbringen den Mädchen unsere Grüße, Glückwünsche und Geschenke. Zu dieser Zeit besuchen schon 309 Mädchen die Schule.

2014 besuchen wir als größere Partnerschaftsgruppe zu acht erneut die Schule. Es ist eine Freude zu sehen, wie sich Schule und Mädchen entwickelt haben. Wir nehmen an ihrem Unterricht teil, einige von uns halten sogar eine Unterrichtsstunde mit den Mädchen.

Dann gibt es eine lange Besuchspause. Unser Kreis verändert sich und auch die Partner haben mit sich zu tun und die Welt ächzt unter dem Coronavirus.



Modern Jazzdance von Schülerinnen der Mufindi Girls Secondary School zum Empfang der Gäste

Im Oktober 2023 machen wir uns erneut als Partnerschaftskreis auf nach Tansania und natürlich wünschen wir uns einen Besuch an der Mufindi Girls Secondary School. Was ist aus ihr geworden?

Am 15.10.2023, neun Jahre später, stehen wir auf dem inzwischen riesigen Areal der Mädchenschule. Zwei von uns sehen sie das erste Mal. Sie sind beeindruckt und auch wir, die wir schon einmal oder mehrmals da waren, können es kaum glauben. Die

Besuch der Partnerdiözese in Tansania: Girls Secondary School in Tansania

Pläne von damals sind nahezu fertig gestellt. Die gesamte Schulgemeinschaft steht schon bereit und erwartet uns in der warmen tansanianischen Sonne. Feierlich werden wir begrüßt, als Europäer, die soviel Sonne nicht aushalten, in den Schatten gesetzt und erhalten einen kleinen Blumenstrauß. Der Schulleiter, Alfons Mwembele, hält eine kurze Ansprache. Die Schule mit insgesamt 320 Plätzen, beherbergt derzeit 310 Schülerinnen. Es gibt 15 Lehrerinnen und Lehrer für Klassen Form 1 bis Form 4 (Abschlussklasse). Das entspricht bei uns der 7.-10. Klasse. Form 1 trägt schwarze Jacken zur blauen Schuluniform, Form 2 graue, Form 3 grüne und Form 4 blaue Jacken. Die Mädchen verlassen die Schule mit 16/17 Jahren, vergleichbar unserem Mittleren Schulabschluss (MSA) der 10. Klasse. Danach ist bereits ein Übertritt an die Universität möglich bzw. nach zwei weiteren Jahren an eine weiterführende Schule. Der jetzige Schulleiter ist seit 2010 an der Schule, zunächst als Lehrer, seit 2018 als Direktor.

Es folgt eine Jazzdance-Darbietung, eine Rede von zwei der Schülerinnen, die uns schon als Delegation vom Flughafen abgeholt haben, ein Tanz zur Musik mit Trommel mit dem Text: „Karibu“ - Willkommen. Wir tanzen mit den Mädchen mit. Sie haben weitere Geschenke. Wie froh sind wir, dass wir auch ein Geschenk für die Mädchen in den Händen halten. Michael Volz, der Leiter unseres Partnerschaftskreises, übergibt an die Schule 5.000 € an Spendengeldern, die in unserem heimatlichen Kirchenkreis Tempelhof-Schöneberg in den letzten Jahren zusammengekommen sind, mit dem besonderen Zweck, die Computerklasse technisch auszubauen.



Bilder, oben: Mit diesem Gebäude hat die erfolgreiche Entwicklung der Mufindi Girls Secondary School begonnen.
Rechts: Computerklasse mit funktionsfähigen Computern vorne und kaputten hinten. Wir haben Geld für einen Satz neuer Geräte übergeben.

Unten, links: Neuer Technologie zugewandt: Eine Solar-Warmwasseranlage von den Ingenieuren ohne Grenzen

Mitte: Seit 2010 wird an den Schultischen vom Kirchenkreis erfolgreich gelernt

Rechts: Mit Selbstbewusstsein und Motivation unterwegs in eine verheißungsvolle Zukunft



Nach dem feierlichen Willkommen sehen wir uns den inzwischen riesigen Campus der Schule an. Wir verteilen uns auf dem Gelände. Die ersten Gebäude von damals sind jetzt Vorratsräume. Es gibt einen Schulgarten mit einem großen Wasserbecken, in dem Pflanzen wie Spinat, Tomaten und Kräuter wachsen. Der dient den Mädchen zur Selbstversorgung. Es gibt eine gute und warme Wasserversorgung für die Mädchen. Das Wasser wird über Sonnenenergie (Voltaic-Platten) erwärmt, zu den Duschen geleitet und wieder in einen Kreislauf eingespeist. Einigen von uns zeigen die Mädchen ihre Schlafräume. Viele neu gepflanzte Bäume, timber und fruit, spenden den Mädchen Schatten und ernähren sie. So können wir uns auch von der Nachhaltigkeit überzeugen, mit denen die Bauherren hier zu Werke gehen. Die Schule hat seit Jahren eine Partnerschaft mit einer evangelischen Schule in Köthen und es gibt nun schon einige Freiwillige Jugendliche deutschlandweit, die gern ein Jahr an dieser Schule leben und arbeiten.

Wir treffen Lea Ulula wieder, die in der Mädchenschule als Lehrerin tätig ist und ein Jahr lang in Deutschland, in Köthen an der evangelischen Schule ein Praktikum absolvierte und bei uns in Berlin zu Besuch war.

Zum Abschluss essen wir alle gemeinsam mit dem Lehrpersonal Mittag. Um 15 Uhr müssen wir uns auf den Weg machen, aber wir alle haben das Gefühl, dass dieser Besuch viel zu kurz ist. Wir würden gern noch länger bleiben und mit den Mädchen ins Gespräch kommen und mehr über ihr Leben und Lernen vor Ort erfahren.

Doch wir steigen auch mit dem Gefühl ins Auto, wie schön es ist, dass wir damals 2007 unserer Begeisterung Raum ließen. Dass wir nicht zweifelten, sondern ganz im Gegenteil daran glaubten, dass alle menschliche Anstrengungen, getragen von Gottes Kraft und gewirkt durch den Heiligen Geist zu einem wunderbaren Ziel führen können. Wir können uns erneut davon überzeugen: Die Errichtung der Mufindi Girls Secondary School in Yanyembe ist dank der Partner und allen Helfern ein guter Ort für die Mädchen, die dort lernen und darüber hinaus eine klare Investition in ihre Zukunft.

*Franziska Riebesel
(Pfarrerin und Mitglied des
Partnerschaftskreises seit 2006)*



April, April . . .

Übliche Redewendungen: „Am 1. April schickt man den Narren, wohin man will.“

„Im April, da macht jeder, was er will.“ Das sagt man ja am meisten dem Aprilwetter nach.

Zu meiner großen Verwunderung begegnete mir auf der Suche nach einem für den April geeigneten Thema im **Heiligenlexikon** die Sitte, jemanden in den April zu schicken. Dies ist ein seit Jahrhunderten geübter Brauch, allerdings ist seine Herkunft unklar. Möglicherweise sind die Wurzeln im alten Rom zu finden. Dort wurde am 1. April ein Fest zu Ehren der Göttin Venus mit Orgien und mutwilligen Streichen gefeiert. Martin Luther deutet den Brauch in seinen Tischreden an, bei Shakespeare kommt der April fool vor, und in Deutschland ist der Brauch anno 1618 zum ersten Mal belegt. Was den lieben Mitmenschen da so alles einfällt, ihre Umwelt zum Narren zu halten, werden Sie im Laufe Ihres Lebens selbst erlebt haben. Die so Genarrten sollen auch als April-Ochsen, April-Affen oder April-Esel bezeichnet worden sein, das ist mir glücklicherweise nicht begegnet.

Nach christlicher Legende soll Judas Ischariot, der „Verräter“ Jesu, an einem 1. April geboren worden sein oder aber sich an diesem Datum per Strick das Leben genommen haben.

Der Name Judas gilt im deutschsprachigen Raum als typisches Beispiel für einen „das Kind herabwürdigenden, mutmaßlich unzulässigen Vornamen, der dem Kindeswohl zuwiderläuft“. Er kann deshalb von deutschen Standesämtern als Vorname abgelehnt werden. Im englischen Sprachraum ist Jude dagegen wegen der weitverbreiteten Verehrung des hl. Judas Thaddäus ein gebräuchlicher Vorname.

Im heutigen Mexiko sind Judasfiguren aus Pappmaché ein fester Bestandteil der Alltagskultur. Sie werden, mit Feuerwerkskörpern versehen, zu Ostern in den Straßen aufgehängt und zum Explodieren gebracht – Judas soll damit angeblich seine gerechte Strafe erfahren. Die mexikanische Malerin Frida Kahlo besaß einige Exemplare dieser Figur und hatte sogar eines über ihrem Bett angebracht. In ihren Bildern symbolisiert die Judasfigur Verrat und auch Vergänglichkeit.

Mir ist eine vergleichbare (Un-)Sitte auch auf Kreta begegnet. Im Hotel waren viele große weiße Kerzen mit roten Schleifen bereitgestellt. Natürlich habe ich nach der Bedeutung dieser Kerzen gefragt und bekam die Antwort: „Damit müssen Sie heute Abend (Ostersamstag-Nacht) unbedingt nach Agios

Nikolaos gehen, da wird der Judas verbrannt!“ Meine ältere Reisefreundin wollte mich nicht gehen lassen, aber nachdem ein Berliner Ehepaar gefunden war, das auch dorthin wollte, ließ sie mich dann doch mitgehen ... und es wurde ein großes Schauspiel, am Schluss sogar recht beeindruckend. Zunächst schien es nur ein großes Straßenfest zu sein, es war laut und die Stadt war voll.

In der Mitte der Stadt liegt der unterirdisch mit dem Mittelmeer verbundene Voulismeni-See. Auf der einen Seite findet sich ein Restaurant am anderen, und überall wird heftig und laut um Gäste geworben. Auf der anderen Seite erhebt sich eine recht steile bewaldete Anhöhe. Am späteren Abend, es

ging wohl schon auf Mitternacht zu, suchten die vielen Menschen sich einen guten Platz auf der Uferstraße. Aus den Kirchen am See (ich glaube es waren sechs) kamen jeweils Popen mit Gefolge. Sie sangen eigentlich schön, aber jede Gruppe sang etwas anderes. Sie gingen auf Stegen auf den See hinaus. Zu allem Überfluss schmetterte im Ort auch noch eine Blaskapelle, wohl eine Art Heilsarmee. Als alle ihren Platz gefunden hatten, die Schaulustigen und auch die Popen-Gefolge, ging der Judas - eine Strohfigur an einem Galgen mitten auf dem See - plötzlich fernegezündet unter großem Ah und Oh in Flammen auf.

Danach wurde es still und von den Kerzen der Popen ausgehend wurde das Osterlicht weitergegeben mit der Botschaft: „Christus ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden“ und alle fielen sich in die Arme. Ich konnte es nur auf Russisch sagen, aber die Griechen haben mich natürlich trotzdem verstanden, und auch ich Fremdling wurde von vielen umarmt. Das Licht breitete sich aus, und zum Schluss ging dieser Lichterkranz um den ganzen See herum, auch über die Anhöhe, und dann spiegelte sich das Ganze noch einmal im See. Für dieses Ostererlebnis hatte sich der Ausflug nach Agios Nikolaos trotz des ganzen vorangegangenen Spektakels dann doch gelohnt.

Womit der April und seine mehr oder weniger groben Scherze einen Platz im Heiligenlexikon erworben hat, ist mir nicht klar geworden.

Zum Nach- und Weiterlesen:

https://www.heiligenlexikon.de/Kalender/Monat_April.html

Dagmar Seidlitz



Der Monat April im Chronograph von 354 des spätantiken Kalligraphen Filocalus



Buntes Leben im Quartier

Es freut mich, dass ich mich mit meinem Projekt „Buntes Leben im Quartier“ in der Trägerschaft der evangelischen Kirchengemeinde Lichtenrade im Gemeindebrief vorstellen darf.

Mit dem Titel: „**Einfach mal zusammen sein**“ startete das Projekt mit einer sonnigen Kaffeetafel am Marktplatz Nahariyastr. und einem darauffolgenden Trödelmarkt für die Nachbarschaft im Quartier.

Gemeinsam möchte ich mit den Menschen im Quartier unseren Stadtteil nachhaltig beleben und ihn wieder interessanter, lebens- und liebenswerter machen. Das kann nur geschehen, wenn wir das Miteinander stärken und durch Veranstaltungen und Aktionen zeigen, wie facettenreich und bunt unser Kiez ist, in dem sich Menschen mit unterschiedlichem kulturellem Hintergrund, mit ihren Stärken und ihrer Kreativität einbringen können.

Was sich Menschen für ihren Kiez bzw. ihr soziales Umfeld wünschen, erfahre ich in erster Linie, wenn ich Sie persönlich anspreche und Sie nach ihren Wünschen für eine bessere Nachbarschaft frage. Bei meinen Veranstaltungen gibt es eine „Wunschblume“, mit der man die Möglichkeit hat, schriftlich festzuhalten, was man sich wünscht, was gut funktioniert und wo man sich selbst mehr einbringen möchte.

Außerdem kann man mich jederzeit im Kinder- und Jugendhaus antreffen, wo ich schon seit über

30 Jahren mit Herz, Leidenschaft und Neugierde mit den Kindern und Jugendlichen am Wirken bin und es mich glücklich macht, sie bei ihrer Persönlichkeitsfindung begleiten und stärken zu dürfen.

Das kann ich natürlich nicht allein bewerkstelligen, sondern brauche Anwohnerinnen und Anwohner, Akteure und Akteurinnen, Vereine und Einrichtungen, die Lust haben, sich aktiv für ihren Kiez zu engagieren und z.B. kleine Events, Aktionen und Workshops für das Quartier mitzuplanen und durchzuführen.

Es würde mich freuen, wenn Sie beim nächsten Mal dabei sind und sich vielleicht auch mit eigenen Ideen einbringen.

Dazu laden ich und die Mieterinnen und Mieter recht herzlich zu dem **nächsten Trödelmarkt am alten Waschhaus am Bornhagenweg** ein, der am

Samstag 27. April von 12 - 16 Uhr mit einem Café, einem Wurststand und einer Mitmachaktion stattfindet.

Ich hoffe, Sie sind neugierig geworden und wir lernen uns bald persönlich kennen.

Herzlichst

Kerstin Hause

Erreichen können sie mich im Kinder- und Jugendhaus Nahariyastr. 19 in 12309 Berlin
kjh@kjh-berlin.de ☎ 745 80 06

Alle Jahre wieder... der Sonntag Kantate!

Zwischen Ostern und Himmelfahrt feiern wir Gottesdienste an Sonntagen mit besonders klangvollen Namen: Jubilate (Jubelt!) - Kantate (Singt!) - Rogate (Betet!).

Die Musikgruppen unserer Gemeinde bereiten sich jedes Jahr schon viele Wochen im Voraus auf den Kantate-Gottesdienst vor, denn sie wissen, dass ich mir jedes Jahr wieder wünsche, dass alle Musikgruppen an Kantate die Gottesdienste gestalten. Und so wird dieses Jahr am

Sonntag 28. April **Kantate** der Gottesdienst in der Dorfkirche vom **Dietrich-Bonhoeffer-Kirchenchor musikalisch gestaltet und alle Bläser (Bläserkreis und Jungbläser) sind im Familiengottesdienst in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche** zu hören.

...Und nun fragen Sie sich, was denn mit den Kinderchören ist?

Ja, der ist ebenfalls zu hören, allerdings dieses Jahr nicht bei uns: Melanie Knebel, Sonja Hasche und die älteren Kinder und Jugendlichen folgen einer **Einladung nach Herzberg, wo sie um 10 Uhr im Gottesdienst in der St.-Marien-Kirche** singen. Gemeinsam mit dem dortigen Kinderchor wird das **Musical „Brücken statt Mauern bauen“**

aufgeführt. Vielleicht für Sie ein schöner Anlass für einen Tagesausflug nach Herzberg?

Sonntag 28. April **10 Uhr St. Marien-Kirche, Kirchstr. 14, 04916 Herzberg (Elster).**

Ich wünsche allen mitfahrenden Kindern und Jugendlichen eine tolle Fahrt und Aufführung! Kommt gesund und behütet wieder.

Allen Bläsern sowie den Sängern und Sängerinnen des Dietrich-Bonhoeffer-Kirchenchores danke ich für ihren Einsatz in unseren Gottesdiensten und wünsche viel Freude beim Musizieren zu Gottes Lob. **Und Ihnen, liebe Gemeinde, wünsche ich frohes Mitsingen!**

Ihre Kantorin Johanna Hagemann

P.S. Eine Woche zuvor, am 21. April, sind außerdem Melanie Knebel und Birgit Henniger im Duett im Musik-Gottesdienst zu hören.





Mal was Neues...

LICHTENRADER SALON
ZUM THEMA
REGENWASSER

DONNERSTAG 18.04.24

LIVEJAZZ GESPRÄCHE SNACKS
IM ALLMENDERAUM DER ALTEN MÄLZEREI LICHTENRADE
STEINSTRASSE 41, 12307 BERLIN

BEGINN: 19:00 UHR - EINTRITT FREI

Ereignissen, die auch eine Folge klimatischer Veränderungen sind, in Lichtenrade umgehen?

Wir haben uns dazu in der Ökumenischen Umweltgruppe ein neues Format zur Begegnung von Bürgern und Bürgerinnen in Lichtenrade überlegt, das wir erstmalig am

Donnerstag
18.
April

zwischen 19 und 21 Uhr im Almenderaum der Alten Mälzerei ausprobieren wollen, den Lichtenrader Salon.

Wüssten Sie, wie oft es Starkregen in Berlin gibt? Beim rbb gab es dazu eine Recherche, die über 20 Jahre durchschnittlich 91 Ereignisse im Jahr ausweist, wenn mehr als 15-25 l/m² (auch als „mm“ bezeichnet) in einer Stunde vom Himmel strömen. 2018 und 2019 waren es aber 138 bzw. 128 solche Ereignisse und im ganzen Jahr 2023 hat es mit insgesamt 787 mm Niederschlägen (Feb-Jan) 38% mehr Regen gegeben als in Durchschnittsjahren.

Berlin ist die am häufigsten und am härtesten von Starkregen-Ereignissen betroffene Großstadt in Deutschland. Berücksichtigt wurden dabei die Niederschlagshöchstmengen innerhalb des Stadtgebiets, die Anzahl der Ereignisflächen sowie die betroffene Gesamtfläche (Studie klamex).

Vergessen wir darüber nicht die Perioden mit großer Trockenheit, die unseren Gärten und Grünflächen zu schaffen machen. Im Mai 2023 gab es nicht mehr als 13 mm und im September nur 20 mm Niederschlag. Wie können wir mit diesen

In einer Mischung zwischen Live-Musik und praktischen Informationen möchten wir Themen ansprechen, die für uns in Lichtenrade von Bedeutung sind, und starten jetzt mit dem Thema „Regenwasser“.

Wie verändern sich die Muster (Starkregen/Trockenheit), was bedeutet das für unseren Stadtteil am südlichen Rand Berlins und wie können vor allem Hausbesitzer damit besser umgehen, aber auch welche Bedeutung hat Wasser als Lebens- element im öffentlichen Raum (z.B. Lichtenrader Graben).

Wir können im Vorraum des Almenderaums, wo es auch kleine Speisen aus geretteten Lebensmitteln geben wird, Anbietern von Produkten oder Dienstleistungen einen Tisch zur Verfügung stellen. Vielleicht haben Sie aus Ihrer praktischen Erfahrung auch einen Tipp, wen wir da noch ansprechen könnten.

*Georg Wagener-Lohse, gewalo@yahoo.de
für die Ökumenische Umweltgruppe*

<https://www.rbb24.de/panorama/beitrag/2023/04/mehr-starkregen-berlin-brandenburg-duerre.html>
bbk.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Mediathek/Publikationen/Klimawandel/klamex-abschlussbericht.pdf?__blob=publicationFile&v=7

HAHN
BESTATTUNGEN
Seit 1851 im Familienbesitz

Wir beraten Sie individuell und kompetent zur **Bestattungsvorsorge** und im **Trauerfall**.

Unsere **Vorsorgeordner** erhalten Sie in der Filiale.

TAG UND NACHT
030 751 10 11

Mehr auf **unserer Webseite**



In Lichtenrade Goltzstraße 39 • Hausbesuche

Reinecke Bestattungen



Individuelle Abschiedszeremonien würdevoll gestalten.

Ihr mobiler, zertifizierter Bestatter in Lichtenrade.

Erd-, Feuer-, Baum-, See-, Natur- und Diamantbestattungen

030 470 666 66
kontakt@reinecke-bestattungen.de
www.reinecke-bestattungen.de

Legen Sie diese Anzeige ausgeschnitten vor und Sie erhalten bei der Beauftragung einer Beerdigung bei Reinecke Bestattungen 50% Rabatt auf eine Urne oder einen Sarg Ihrer Wahl.



Tagesfahrt für Seniorinnen und Senioren im Mai Auf geht es in die Märkische Schweiz mit einer besonderen Sehenswürdigkeit



Foto: Birkho-CC0, wikimedia.org

Der Altar und die Rückwand der Hoffnungskirche sind aus 1000 Kilogramm Bienenwachs gestaltet worden. Ein Kunstprojekt der Berliner Künstlerin Brigitte Trennhaus.

Die „Honigkirche“ (evangelische Hoffnungskirche Spreenhagen) ist eine Erfahrung für die Sinne, denn mit ihrer Altarwand und dem Altar aus Bienenwachs lässt sich das Gotteshaus nicht nur sehen, sondern auch fühlen und riechen! Einzigartig ist diese Ausstattung. Eine Führung vermittelt uns einen Einblick in die Entstehung, in einer Andacht lassen wir uns von der besonderen Atmosphäre berühren.

In einem Landgasthaus in der Nähe von Buckow kehren wir zum Mittagessen ein. Der Verdauungsspaziergang führt uns zur Feldsteinkirche, die Kleinstadt

Buckow erkunden wir im Rahmen einer Stadtrundfahrt mit Gelegenheit zum Ausstieg. Die Fahrt führt durch die wunderschöne seenreiche Umge-

bung, bevor wir zum Kaffeetrinken in den Landgasthof zurückkehren.



Reiseland-Brandenburg.de

Termin:

Mittwoch, 22. Mai

Teilnehmerbeitrag: **80,-€**,

darin enthalten sind Fahrt mit dem Reisebus (mit Bordtoilette, Getränkeservice und Klimaanlage), Besuch, Führung und Andacht in der „Honigkirche“, Mittagessen, Kaffeegedeck mit Selbstgebackenem, Stadtrundfahrt Buckow (mit Ausstieg), Besichtigung Feldsteinkirche, ganztägige Reiseleitung (umlandtouren.de)

Dauer: **ca. 9 Stunden**

Anmeldungen ab 2.4.2024 ausschließlich per Telefon, Email oder in der Sprechstunde bei Barbara Matthies (Kontakt Daten siehe Rückseite „Arbeit mit Senioren“!)

Hinweis: Sprechstunde am 9.4.24 ausnahmsweise von 9 - 10.30 Uhr!

Tagesfahrten der Seniorenarbeit: von der Freude über das große Interesse zu Verärgerung und Frustration

Ja, es ist wahrhaft ein Grund zur Freude, dass eine große Zahl von Seniorinnen und Senioren Interesse an unseren Angeboten hat, insbesondere an den Tagesausflügen und Reisen. Da es aber in der Natur der Dinge liegt, dass es bei diesen eine Begrenzung der Teilnehmerzahl gibt, nehme ich die Verärgerung vieler, die oftmals nicht „zum Zuge kommen“ zum Anlass, das Anmeldeverfahren zu ändern.

Künftig wird die Anmeldung erst angenommen **nach dem Erscheinen des Gemeindebriefs in gedruckter Form**, also nicht mehr, wenn er online gestellt ist. Und die Anmeldung erfolgt nicht mehr

in den Seniorengruppen, sondern ausschließlich per Telefon, Mail, Brief oder in meiner Sprechstunde ab einem festgelegten, in der Fahrtankündigung veröffentlichten Datum.

Ich hoffe auf Ihr Verständnis und freue mich auf viele weitere interessante und fröhliche Fahrten!

Barbara Matthies



NEU!

Liebe Eltern*,

Ich lade Sie herzlich ein zu den **Wiegenklängen**, einem Andachtsformat, das in Skandinavien speziell für Babys und ihre Bezugspersonen entwickelt wurde.

Wir sitzen dabei im Kreis und werden viele Lieder singen, die den Babys bald vertraut sein werden. Dazu werden verschiedene Sinne der Babys stimuliert,

denn wir werden auch trommeln und rasseln, dem Klavier lauschen, die Babys beim Singen wiegen oder ein großes Schwungtuch schwingen.

Genauere Infos zu Ort und Zeit entnehmen Sie bitte Seite 3.

*Eure Kantorin
Johanna Hagemann*



*) „Eltern“ meint ausdrücklich leibliche und nicht-leibliche, Adoptiv-, Bonus-, Pflege- und Regenbogen-Eltern.



Mit Anderen aktiv sein macht Spaß!

Bei unserem Projekt: „Voll im Leben, gemeinsam aktiv“ haben wir in erster Linie an Menschen zwischen 55 und 66 Jahren gedacht. Ältere oder Jüngere sind aber auch herzlich willkommen.

Wenn Sie Lust haben, in einer Gruppe mit Anderen gemeinsam Treffen, Aktivitäten, Themen und mehr mitzugestalten, sind Sie hier richtig.

Jederzeit können neue Gruppen über die Koordinatorin des Projektes gegründet werden.

Koordinatorin: Irene Rabenstein, ☎ 76 50 38 94. E-Mail: rabenstein@kg-lira.de

Gruppe Standard-Latein-Solotanz:

Jeden 2. Sonntag im Monat von 18.00 bis 20.00 Uhr im Saal der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche, Rackebüller Weg 64

Nächstes Treffen: 14. April 2024

Eine Gruppe netter Solotänzerinnen trifft sich seit 2 Jahren einmal im Monat zum Standard-Latein-Freestyle-Tanzen.

Kontakt: Cordula Froelian, ☎ 70 78 71 16

Gruppe „Autobiografisches Schreiben“

Jeweils dienstags im Dreiwochen-Rhythmus von 11.00 bis ca. 13.00 Uhr im Gemeindehaus Goltzstraße 33, 1. Etage, Konfirmandenraum

Seit März trifft sich die Gruppe wieder regelmäßig zum gemeinsamen autobiografischen Schreiben.

Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind herzlich willkommen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Frau Scheil-Cadow.

Kontakt: Manuela Scheil-Cadow, ☎ 01791036525

E-Mail: Autob.Schreiben@kg-lira.de

Gruppe Literatur:

Jeweils am **ersten Montag des Monats, 19 Uhr** in der **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**, Rackebüller Weg 64, im kleinen Gruppenraum im 1. Stock. **Nächstes Treffen am 6. Mai, 19 Uhr.**

Wegen der Osterfeiertage fällt das Treffen im April aus und die Gruppe trifft sich erst wieder am 6.

Mai. Das ist schade, aber so ist ausreichend Zeit, das nächste umfangreiche Werk „Der Zauberberg“ vom Thomas Mann bis zur Buchbesprechung zu lesen.

Neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind jederzeit herzlich willkommen!

Kontakt: Sigrid Kohler-Flach, ☎ 743 27 97,

E-Mail: literatur@kg-lira.de

Gruppe „Mit dem Fotoapparat unterwegs“

Einmal monatlich dienstags. **Nächstes Treffen am 9. April 2023, 10.30 Uhr am Britzer Garten, Eingang Tauernallee**

Während eines Spazierganges im Britzer Garten werden Fotoaufnahmen unter dem Motto „Den Frühling entdecken“ gemacht.

Neue Teilnehmer und Teilnehmerinnen sind mit telefonischer Anmeldung bei Frau Lietzke herzlich willkommen.

Kontakt: Angelika Lietzke, ☎ 017632561574,

E-Mail: foto@kg-lira.de

Gruppe Gitarre:

Jeweils **mittwochs um 18 bis 20.15 Uhr** in **Alt-Lichtenrade 105.**

Seit nunmehr sechs Jahren besteht die Gitarrengruppe im Rahmen des Projektes "Voll im Leben, gemeinsam aktiv". Sie blickt zurück auf viele fröhliche Abende mit Gitarrenmusik, Gesang und Gedankenaustausch. Das Repertoire ist breit gefächert, von Folk über Pop bis hin zu Schlagern, Gospels und Oldies. Die Gruppe besteht zur Zeit aus 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Zu den Gitarren haben sich inzwischen auch die Ukulele und die Mundharmonika gesellt. Besonders freut es die Gruppe, dass sie bereits dreimal den Musikgottesdienst musikalisch begleiten durfte und sie freut sich für die Zukunft auf viele weitere Musikabende.

Kontakt: Norbert Tegeder, ☎ 391 68 67

E-Mail: gitarre@kg-lira.de

Gruppe Walken:

Jeweils **donnerstags um 18 Uhr** vor der **Dietrich-Bonhoeffer-Kirche**, Rackebüller Weg 64. Wer Spaß am Walken mit und ohne Stöcke hat, ist jederzeit ohne Anmeldung herzlich willkommen.

Kontakt: Barbara Brieskorn, ☎ 743 32 63

E-Mail: walken@kg-lira.de

TELTOW-APOTHEKE
Dr. Andreas Dehne
Nahariyastraße 27

Tel.: 745 70 02 Fax: 707 66 331

Ihre Hausapotheke:

- Kompressionsstrümpfe und Bandagen - auch nach Maß - ohne Mehrzahlung, Anmessung auch bei Ihnen zu Hause!
- Beantragung von Hilfsmitteln und Dauerversorgungen
- Gesprächskreise für Diabetiker, Atemwegserkrankungen
- Kostenloser Lieferservice

BRUWELEIT
BESTATTUNGEN

Marienfelder Allee 132
12277 Berlin

info@bruweleit-bestattungen.de | Tel. 030-723 23 880
www.bruweleit-bestattungen.de | Fax 030-723 23 878



Wir laden Sie ein zu folgenden regelmäßigen Veranstaltungen:

Kirchenmusik

- R Kinderchor *pizzicanto!* (Leitung: Fr. Knebel, ☎ 0179 6280275, Kontakt: Fr. Hasche, ☎ 54 43 17 35), dienstags:
 Kinderchor 1: 16.30 bis 17 Uhr
 Kinderchor 2: 17 bis 17.45 Uhr
 Jugendchor: 17.45 bis 19 Uhr
- R Jungbläser (Kontakt über Fr. Hagemann, Leitung: Hr. Bodenburg), dienstags 18.30 Uhr
- R Bläserkreis (Kontakt über Fr. Hagemann, Leitung Hr. Rudolph), dienstags 19.30 Uhr
- R Dietrich-Bonhoeffer-Kirchenchor (Fr. Henniger), mittwochs um 19.30 Uhr
- N Eltern(zeit)chor (Leitung Kantorin Fr. Hagemann) freitags 9.30-10.30

Gespräche, Treffen

- N Treffen der Schlaganfall-Betroffenen jeden 3. Fr. im Monat, (19.4.) von 14 bis 16 Uhr
- G Ökumenische Umweltgruppe Lichtenrade (Hr. Herzau, ☎ 745 18 35, www.oekumenische-umweltgruppe-lichtenrade.de), Di., 16.4. um 19 Uhr im großen Saal
- R Offener Abend (Hr. Kasch, ☎ 745 37 15), Mo., 8.4. und 22.4. von 16 bis 17.30 Uhr

Tanz, Bewegung, Entspannung

- G Gymnastik mit Spaß und Musik (Fr. Koch, FBS, ☎ 755 15 16 35), donnerstags um 9 und 10.15 Uhr
- G Ausgleichende Gymnastik für jedes Alter (Fr. Koch, FBS, ☎ 755 15 16 35), mittwochs um 11 Uhr
- R Gymnastik mit Musik (Fr. Renner-Kranich und Fr. Brieskorn, ☎ 743 32 63), montags um 18 Uhr. Bitte vorher bei Fr. Renner-Kranich informieren: ☎ 47 06 45 86
- R Seniorentanz (Fr. Seidlitz, ☎ 744 53 49), donnerstags um 10 Uhr
- N Qi Gong (Fr. Patke, ☎ 742 45 54), montags um 17 Uhr
- G Seniorentanz (Fr. Fried, ☎ 744 42 44), Di., 9.4. und 23.4. um 15 Uhr

Kreatives Arbeiten

- N Handarbeitskreis für Senioren (Fr. Köhler, ☎ 707 82 784), montags von 14.30 bis 16.30 Uhr
- N Arbeitsgruppe Aquarellkurs (Fr. E. König, ☎ 706 28 55), dienstags vierzehntägig von 18 bis 20 Uhr (2.4. und 16.4.)
- N Malen (Fr. Schweiger, FBS, ☎ 663 54 85), mittwochs von 17 bis 18.30 Uhr
- R Kreative Schreibwerkstatt (Fr. Malkowsky-Moritz, FBS, ☎ 755 15 16 35), donnerstags um 10 Uhr

Kinder

- G Musikalische Früherziehung (Fr. Kaiser, FBS, ☎ 755 15 16 35), montags um 15.30, 16.30 und 17.30 Uhr

Senioren

- !! Spaziergangsgruppe donnerstags 14 Uhr, Treffpunkt bei Fr. Seidlitz, ☎ 744 53 49 erfragen
- R Wandergruppe (Hr. Dietsch, ☎ 0157 34 619 683) Mo., 8.4. um 9.30 Uhr (S-Bhf. Lichtenrade)
- R Spielegruppe (Fr. Marquardt, ☎ 745 53 00) Mo., 8.4. und 22.4. von 14 bis 17 Uhr
- G Seniorenclub (Fr. Matthies, ☎ 746 88 94-30), mittwochs von 14.30 bis 16.30 Uhr,
- N Seniorenkreis (Fr. Matthies, ☎ 746 88 94-30), dienstags 14.30 bis 16.30 Uhr
- R Seniorenfrühstück (Fr. Matthies, ☎ 746 88 94-30), Mi., 3.4. und Mi., 15.5. von 9 bis 10.30 Uhr Anmeldung erforderlich! Kostenbeitrag 5,- €
- R Singkreis (Fr. Matthies, ☎ 746 88 94-30), Mi., 3.4. und Mi., 15.5. von 10.30 bis 11.30 Uhr
- G Smartphone-Treffpunkt (Fr. Matthies, ☎ 746 88 94-30), Di., 9.4. und 14.5. von 10.30 bis 12 Uhr. Teilnahme ist kostenlos.

Besuchsdienst für Seniorengeburtstage

- G Do., 25.4. um 11 Uhr (Fr. Matthies, ☎ 746 88 94-30)
- N Mo., 29.4. um 9.15 Uhr, (Fr. Tietz-Peter, ☎ 746 11 42)
- R Fr., 26.4. um 9.30 Uhr (Fr. Lembke, ☎ 745 58 86)

G=Goltzstr.33, N=Nahariyastr. 33, R=Rackebüller W. 64

Trauer-spaziergänge

jeden letzten Samstag im Monat

Treffpunkt:
 Britzer Garten
 (Mohriner Allee 152)

Start: 14.50 Uhr

Kontakt:
wilk.supervisor@gmx.de



EVANGELISCHER KIRCHENKREIS
 Tempelhof-Schöneberg

Beratungsstelle für Tauernde

KIRCHE in der Stadt

LAIB UND SEELE eine Aktion der

BERLINER Tafel E.V. der Kirchen und des **rbb**
 Lebensmittel - Spenden für Bedürftige

Die Ausgabestelle unserer Gemeinde in der **Nahariyastr. 33** ist immer donnerstags für alle Bedürftigen von 14 bis 15 Uhr geöffnet.

Leider können wir gegenwärtig bis auf Weiteres keine neuen Kunden und Kundinnen annehmen!

Ausgabe für alle bereits registrierten Kundinnen und Kunden gemäß der Farbgruppen ab 14 Uhr. Bitte halten Sie die Zeiten genau ein; es gibt in der Nahariyastraße keinen Wartebereich in Innenräumen.



Zur Konfirmation

Jesus, der **gute Hirte**,
begleite dich auf deinem Lebensweg.
 Er gehe dir voran,
 um dir Pfade, Wege und Straßen **zu zeigen**,
 die du gehen kannst.
 Der gute Hirte, dessen **Worte** du kennst,
 tröste dich, wenn du nicht mehr kannst.
 Er mache dir **Mut**, wenn du ängstlich bist,
 und **warne dich**, bevor du dich verläufst.
 Für dich hat er sein Leben eingesetzt,
 damit er **dich führe** zum ewigen Leben.

REINHARD ELLSEL

Pfn. Heine wird am Samstag, dem 27. April um 14 Uhr in der Dorfkirche konfirmieren:

Aus Datenschutzgründen haben wir die Namen der verstorbenen Gemeindeglieder in der Internet-Ausgabe gelöscht.

Diese Konfirmanden-Gruppe wurde von den Teamerinnen und Teamern begleitet. Vielen Dank für Eure Mithilfe.

Weitere Konfirmationen finden im Mai statt und werden im nächsten Gemeindebrief veröffentlicht.

Konfer für Konfereltern und für Alle, die es (nochmal) wissen wollen... Projekt 2024 läuft -- Einstieg jederzeit möglich

Auch im Jahr 2024 gibt es wieder einen Konfer - Projektkurs für Erwachsene!

Konfirmandenunterricht – da war doch was! Wo-ran können Sie sich erinnern? An die tollen Fahr-ten vielleicht? Aber da war doch noch mehr! - Oder etwa nicht? Hab ich damals was verpasst, weil ich keinen Konfer hatte?

Die ersten beiden Abende haben nun stattgefunden; hier ging es um den Zusammenhang von Taufe und Konfirmation und die Teilnehmenden haben sich über die vielen Feste im Jahreslauf eines Kirchenjahres ausgetauscht.

Aus den Wünschen der Teilnehmenden des ersten und zweiten Abend sind die Themen für die restlichen Treffen entstanden:

**Freitag
22.
März**

Das **Apostolische Glaubensbekenntnis** und andere Bekenntnisse in den christlichen Kirchen - und was glaub ich eigentlich?

**Freitag
12.
April**

Die **Reformation Martin Luthers** – Was hat sich bis heute daraus entwickelt? Der Gedanke der Rechtfertigung – die Frage nach dem individuellen Gewissen – Grundsätze christlicher Bildungsarbeit.

**Freitag
19.
April**

Vom Beten – Was geschieht, wenn ich bete? Formen und Gesten des Gebets. Psalm 23 als ein einprägsames Gebet für viele Situationen des Lebens.

Wir laden alle ein, die Lust haben, zusammen mit anderen Erwachsenen, Glauben ins Gespräch zu bringen und sich neues Wissen anzueignen.

Machen Sie sich an den noch verbleibenden drei Abenden rund um Ostern zu den unterschiedlichen Themen, über die Sie etwas mehr erfahren möchten, auf den Weg ins Gemeindezentrum Nahariyastr. 33. Jeder Abend kann auch einzeln besucht werden.

Jeweils 19.30 – 21.30 Uhr, Gemeindezentrum Nahariyastr. 33, 12309 Berlin

Das engagierte Team freut sich zusammen mit Pfr. Roland Wieloch auf Ihre Teilnahme! Für einen Imbiss und Getränke ist gesorgt. Wenn Sie wissen, dass Sie kommen wollen, freuen wir uns über Ihre Rückmeldung an: pfr.wieloch@kg-lira.de. Aber auch ohne Anmeldung sind Sie herzlich willkommen!

Ich grüße Sie im Namen des Vorbereitungs-Teams

Pfr. Roland Wieloch



Freude und Leid in der Gemeinde

Getauft wurde:

Erhalte meinen Gang auf deinen Wegen, dass mein Fuß nicht ausgleitet

Psalm 17,5

Bestattet wurden:

Aus Datenschutzgründen haben wir die Namen der verstorbenen Gemeindeglieder in der Internet-Ausgabe gelöscht.

Selig sind, die nicht sehen und doch glauben.

Johannes 20,29



Trauercafé Lichtenrade

**Samstag
13.
April**

ist ein geschützter Ort für vertrauensvolle Gespräche, in dem Sie willkommen sind, wie auch immer Ihnen gerade zu Mute ist.

Immer am **2. Samstag im Monat von 15 bis 16.30 Uhr im Gemeindehaus Goltzstr. 33.**

Beratungsstelle für Trauernde Goltzstr. 24e, 12099 Berlin

trauerberatung@ts-evangelisch.de

☎ 755 15 16 20

www.trauer-und-leben.de



Hinweis auf Widerspruchsmöglichkeit:

Auf dieser Seite veröffentlichen wir die Amtshandlungen unserer Gemeinde. Wenn Sie nicht möchten, dass wir hier Daten von Ihnen bzw. Ihrem Angehörigen veröffentlichen, teilen Sie uns dies bitte bei der Anmeldung zur Amtshandlung oder per Mail an redaktion@kg-lira.de mit.

Bankverbindungen für:	Empfänger	Bank	IBAN
Gemeindekirchgeld:	Ev. Kirchengem. Lichtenrade	Evangelische Bank	DE87 5206 0410 0303 9009 91
Gemeindebrief:	KVA Berlin Mitte-West	Berliner Sparkasse	DE75 1005 0000 0191 2162 59
	<i>Verwendungszweck: KG Lichtenrade Gemeindebrief</i>		
Andere Spendenzwecke:	KVA Berlin Mitte-West	Berliner Sparkasse	DE75 1005 0000 0191 2162 59
	<i>Bitte Verwendungszweck angeben</i>		
Kirchhof	Ev. Kirchengem. Lichtenrade	Postbank	DE82 1001 0010 0011 6091 03
Förderverein der Ev. Kirchengemeinde Lichtenrade:	Evangelische Bank		DE33 5206 0410 0005 0032 53

Unser Gemeindebrief liegt für Sie bereit:

Christian Berg, Rechtsanwalt, Bahnhofstr. 16

Bahnhof-Apotheke, Bahnhofstr. 25/26

Beautyline - A. Woeste, Grimmstr. 8

Apotheke „Alt-Lichtenrade“, Groß-Ziethener Str. 35

Haarstudio Ina, Hilbertstr. 30

Valere Senioren-Residenz Lore-Lipschitz-Haus

Horstwalder Straße 15

Apotheke Am Lichtenrader Damm,

Lichtenrader Damm 49

Larissa & Friseure, Lichtenrader Damm 95

Kosmetik-Institut Julia, Lichtenrader Damm 160

NUSZ Familienzentrum Lichtenrade,
Lichtenrader Damm 198-212

Teltow-Apotheke, Nahariyastr. 27

Blumenhaus Kabisch, Paplitzer Str. 6

Grundeigentümergeverein Berlin-Lichtenrade e.V.,
Rehagener Str. 34

AlexA Seniorenresidenz, Rudolf-Pechel-Straße 32

und in/an unseren Gemeindehäusern, in den
Kitas, der Diakoniestation, der Begegnungsstätte,
im Kirchhofs-Büro und den Kirchen sowie den Ent-
nahmeboxen an den Schaukästen

Impressum:

Herausgeber: Gemeindeglieder der Evangelischen Kirchengemeinde Berlin-Lichtenrade, Goltzstr. 33, 12307 Berlin, redaktion@kg-lira.de (auch für Anzeigen-Aufgabe).

Redaktion, Layout/Gestaltung, Anzeigen: Erika Ehrhardt, Pfn. Britta Heesing-Rempel, Bärbel Jensen, Anett Kanowski-Preuß, Regina Muschalle, Rainer Otte, Katja Rudnick

Druck: Westkreuz-Verlag GmbH, Töpchiner Weg 198/200, 12309 Berlin, Auflage: 2.100 Stück

Auf Wunsch stellen wir Ihnen den Gemeindebrief gegen eine Jahresgebühr von 15 € zu. Bestellungen über die Küsterei. Im Internet finden Sie den Gemeindebrief als pdf-Datei unter <https://kg-lira.de>. Per Newsletter erhalten Sie jeweils eine Information mit Link. Melden Sie sich an unter redaktion@kg-lira.de.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Mai 2024 ist **Montag, der 8. April 2024.**



Kirchen, Gemeindezentren und -häuser

Dorfkirche,

Alt-Lichtenrade 109, 12309 Berlin

Kapelle Finchleystraße,

Finchleystr. 10, 12305 Berlin (z.Zt. geschlossen)

Dietrich - Bonhoeffer - Kirche,

Rackebüller Weg 64, 12305 Berlin

Gemeindezentrum Nahariyastraße

Nahariyastr. 33, 12309 Berlin ☎ 7 46 48 31

E-Mail: jarysz@kg-lira.de

Gemeindehaus Goltzstraße

Goltzstr. 33, 12307 Berlin ☎ 74 68 89 4-0

Altes Gemeindehaus

Alt-Lichtenrade 105, 12309 Berlin

Küsterei (Gemeindebüro)

Goltzstr. 33, 12307 Berlin ☎ 7 46 88 94-0

E-Mail: kuesterei@kg-lira.de ☎ 7 46 88 94-11

Geschäftsführung:

Nicole Schmiereck ☎ 7 46 88 94-14

Ayse Calik, Gabriela Mann

Sprechstunden,

persönlich: montags 14-19 und mittwochs 9-14 Uhr
und nach Vereinbarung

telefonisch: dienstags 9 - 12 Uhr u. 13 - 16 Uhr und
donnerstags von 9 - 13 Uhr

Gemeindekirchenrat, Vorsitzender

Birger Marquardt priv. ☎ 7 43 094 97

priv.: Raabestr. 27a, 12305 Berlin

E-Mail: marquardt@kg-lira.de

Pfarrdienst

Britta Heesing-Rempel, Pfarrerin ☎ 66 63 14 56 /

☎ 0155 664 11 032

E-Mail: pfn.heesing-rempel@kg-lira.de

Dagmar Heine, Pfarrerin ☎ 75 44 25 03

E-Mail: pfn.heine@kg-lira.de

Thora Weintz, Pfarrerin ☎ 7 46 88 94-36

E-Mail: pfn.weintz@kg-lira.de ☎ 0151 743 74 314

Roland Wieloch, Pfarrer ☎ 70 72 22 99

E-Mail: pfr.wieloch@kg-lira.de ☎ 8 34 13 49

Für alle im Pfarrdienst gilt:

Sprechstunden: nach Vereinbarung

Kirchenmusik

Johanna Hagemann, Kantorin

priv.: ☎ 0176 3467 33 23

E-Mail: j.hagemann@kg-lira.de

Knut Hoffart,

E-Mail: Knut-Hoffart@gmx.de

Birgit Henniger, Dietrich-Bonhoeffer-Kirchenchor

E-Mail: cantoare@yahoo.de

priv.: ☎ 81 29 66 86

Arbeit mit Senioren

Barbara Matthies, Gemeindepädagogin

E-Mail: matthies@kg-lira.de ☎ 746 88 94-30,

☎ 0157 526 83 132

Sprechstunden: dienstags von 10 bis 12 Uhr

Arbeit mit Kindern

Kindertagesstätte, Alt-Lichtenrade 107, 12309 Berlin

E-Mail: kita@kg-lira.de, ☎ 7 45 80 04 ☎ 746 10 26

Leitung: Sonja Harlos, Christiane Scheppang

Sprechstunden: dienstags 9 bis 11 Uhr

Teilzeit-Kita, Rackebüller Weg 64, 12305 Berlin

E-Mail: tz-kita@kg-lira.de

Leitung: Christiane Scheppang ☎ 66 63 14 55

Sprechstunden: mittwochs 10 bis 11 Uhr

Ansprechpartnerin: Sabrina Giffhorn, ☎ 66 63 14 60

Teilzeit-Kita, Goltzstr. 33, 12307 Berlin

E-Mail: kopfnagel@kg-lira.de

Leitung: Ines Kopfnagel ☎ 7 46 88 94-22

Sprechstunden: dienstags 10 bis 11 Uhr

Tigerenten-Hort, Alt-Lichtenrade 111, 12309 Berlin

E-Mail: tigerenten@kg-lira.de

Leitung: Alexandra Riese, ☎ 0176 45 78 96 56

Telefonische Sprechstunde:

mittwochs und donnerstags 10 bis 12 Uhr

Arbeit mit Jugendlichen:

Lukas Brinkmann, Diakon ☎ 7 46 88 94 33

E-Mail: brinkmann@kg-lira.de ☎ 0159 06 50 89 22

Sprechstunden nach Vereinbarung

Kinder- und Jugendhaus, Leitung: Heiko Grimm

Nahariyastr. 19, 12309 Berlin ☎ 7 45 80 06

E-Mail: kjh@kjh-berlin.de ☎ 70 72 27 58

Weitere Einrichtungen der Gemeinde

Familienzentrum, Nahariyastr. 33, 12309 Berlin

Dörthe Schoppa ☎ 70 72 23 00

E-Mail: familienzentrum@kg-lira.de

Diakonie-Station ☎ 74 00 19 50

Finchleystr. 12, 12305 Berlin,

E-Mail: diakonie-lichtenrade@web.de

Sprechstunden: montags bis freitags 7 bis 17 Uhr

mit **Senioren-Begegnungs- und Beratungsstätte**

Lichtenrader Damm 218, Zugang über Barnetstraße

Senioren-Wohngemeinschaft ☎ 70 78 26 64

Groß-Ziethener Str. 88, 12309 Berlin

Kirchhof Paplitzer Str. 10-24, 12307 Berlin,

A. Krause, A. Calik, M. Meister, S. Oktay, L. Selchow

Sprechstunden: montags, dienstags und donnerstags

von 9 bis 14 Uhr, freitags 9 bis 13 Uhr, mittwochs

Beratungstermine nach Vereinbarung ☎ 7 44 50 14,

E-Mail: kirchhof@kg-lira.de ☎ 7 44 55 22

Kirchhof geöffnet täglich von 8 bis 18 Uhr

Ausgabestelle LAIB UND SEELE, Nahariyastr. 33

geöffnet donnerstags 13 bis 15.30 Uhr

Rad & Tat, Fahrradwerkstatt, Nahariyastr. 19

mittwochs 15 bis 18 Uhr

Tauschladen

Nahariyastr. 33 (Laden am Durchgang) ☎ 7 45 50 69

geöffnet: dienstags, mittwochs u. donnerstags

9 bis 12 Uhr,

E-Mail: tauschladen@kg-lira.de

Im Internet finden Sie uns unter
kg-lira.de oder
kirchengemeinde-lichtenrade.de

